

---

**Postulat Helen Suter vom 12. Mai 2011 betreffend Eindämmung der Lichtverschmutzung**

---

**Antrag:**

Ich bitte den Gemeinderat Massnahmen zu prüfen, um der Lichtverschmutzung entgegen zu wirken, dies zum Wohle von Mensch und Tier und zur Reduzierung des Stromverbrauchs.

**Begründung:**

Die nächtliche Beleuchtung unseres Gemeindegebietes ist eine zunehmende Belastung für Mensch und Tier. Es gibt Standorte in Wettingen, an denen man nur mit heruntergelassenen Rolläden zu nächtlicher Dunkelheit gelangt, da Strassenlaternen die Schlafzimmer beleuchten.

Bei Vögeln gerät der Tagesrhythmus in beleuchteten Parkanlagen durcheinander und für nachziehende Vögel bilden die vielen künstlichen Lichtquellen eine echte Gefahr.

Es gibt auch eine Entwicklung, bei der Licht nicht auf die Beleuchtung bzw. Reklamewirkung am Boden ausgerichtet wird, sondern gegen den Himmel gerichtete Scheinwerfer erhellen die Nacht und verursachen eine regelrechte Lichtverschmutzung. Dieses Verbot ist im Polizeireglement klar geregelt und muss auch bei einmaligen Festlichkeiten durchgesetzt werden.

Nicht zuletzt werden weniger beleuchtete Strassen und Parkanlagen zu einer enormen Stromersparnis führen. Natürlich wird die Wirkung nicht sehr gross sein, wenn die Massnahme allein in Wettingen durchgeführt wird. Wenn jedoch eine Gemeinde den Anfang macht, können andere Gemeinden nachziehen. Dies wäre eine enorme Standortvermarktung. Es wird heissen: „In Wettingen ist dies möglich, das schaffen wir doch auch“. Möglich wäre zum Beispiel, die Beleuchtung zwischen 0:00 Uhr bis 5:00 Uhr zu reduzieren.

-----